

VIRTUELLE KONFERENZ FÜR KOMMUNEN AUS NORDRHEIN-WESTFALEN UND DNIPROPETROWSK VOM 20. APRIL 2023

Kurzzusammenfassung der Veranstaltung durch die Netzwerkstelle Städtepartnerschaften

Seit Beginn des russischen Angriffskriegs steht Nordrhein-Westfalen fest an der Seite der Ukraine. Die Landesregierung hat ihre solidarische Verbundenheit mit der Ukraine auf eine neue Ebene überführt und im Februar 2023 eine Regionalpartnerschaft mit der ukrainischen Oblast Dnipropetrowsk begründet.

Dnipropetrowsk wird mit humanitärer Hilfe unterstützt. Die Landesregierung möchte zudem die Themen Wiederaufbau und Integration in die Europäische Union in den Blick nehmen und darüber hinaus langfristig partnerschaftlich an gemeinsamen Zukunftsthemen arbeiten. Sie möchte die Regionalpartnerschaft über die gesamte Bandbreite des gesellschaftlichen Lebens verankern und insbesondere auch die Kommunen in Nordrhein-Westfalen und Dnipropetrowsk miteinbeziehen.

Vor diesem Hintergrund lud der Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes Nordrhein-Westfalen und Chef der Staatskanzlei, Nathanael Liminski, am 20. April 2023 zu einer virtuellen Konferenz für Kommunen aus Nordrhein-Westfalen und Dnipropetrowsk ein.

Mit Blick auf Nordrhein-Westfalen richtete die Konferenz sich sowohl an Kommunen, die an der Begründung einer Partnerschaft mit einer Kommune in der Ukraine interessiert sind, als auch an diejenigen, die bereits mit einer ukrainischen Kommune durch eine Partnerschaft verbunden sind.

Grußworte sprachen Europaminister Nathanael Liminski, direkt zugeschaltet aus Kiew während seines zweitägigen Besuchs in der Ukraine, der stellvertretenden Leiter der Verwaltung der Oblast Dnipropetrowsk, Volodymyr Orlov, sowie die Generalkonsulin der Ukraine in Düsseldorf, Iryna Shum.

Kurt-Michael Baudach, Abteilungsleiter Kommunalpartnerschaften Länder und Regionen bei der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global, stellte die Unterstützungsangebote der SKEW zur Förderung deutsch-ukrainischer Kommunalpartnerschaften vor.

Vorgestellt wurde sodann das von der Landesregierung geförderte Projekt „Reallabor kommunaler Aufbaupartnerschaften NRW-Ukraine“ der Auslandsgesellschaft.

Schließlich folgten Berichte der Städte Köln und Dnipro über die Zusammenarbeit im Rahmen ihrer Projektpartnerschaft.

Über 100 Vertreter*innen von Kommunen aus beiden Regionen folgten der Einladung und brachten eigene Erfahrungen sowie Fragen in die Konferenz ein.